

	<p>Objekt: Priene</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18220247</p>
--	--

Beschreibung

Emission S nach Regling. - Schrötlingsriss. - Magistrat: Achilleides / AXIΛΛEΙΔHΣ von Regling (1927) 158 auf 150-125 v. Chr. datiert. Die Deutung des kaum kenntlichen Bezeichens als Girlande (sertum) nennt Regling (1927) 89 einen Verlegenheitsvorschlag. Diese Fundmünze ist einem Hortfund der Grabungen zuzuordnen. Regling (1927) 171-172 bezeichnet diesen als „Schatz II“. Gefunden wurde der Hort im Untergeschoss des Wohnhauses Nr. 29 an der Südseite der Westtorstraße. Das als großer Topf bezeichnete Gefäß enthielt neben zwei Silbermünzen 329 Bronzemünzen von Priene. Es handelt sich ausschließlich um Münzen der Emission S nach Regling.

Vorderseite: Kopf der Athena mit attischem Helm nach r.

Rückseite: Eule auf Gefäß (amphora). Im l. F. oben eine Girlande? Im r. F. oben Efeubeeren mit Blatt. Das Ganze im Olivenkranz.

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.50 g; Durchmesser: 21 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	150-125 v. Chr.
	wer	
	wo	Priene
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Priene
Beauftragt	wann	
	wer	Achilleides
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Stadt
- Tier

Literatur

- K. Regling, Die Münzen von Priene (1927) 89 Nr. 164,4 (dieses Stück, ca. 150-125 v. Chr.) = IGCH I Nr. 1330..